



Schützenpost

Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.



Vorwort



Sehr geehrte Bürgerschaft, liebe Schützenbrüder und Freunde des Warsteiner Schützenwesens.

Was war das für ein Vogelschießen im letzten Jahr!? In der 423-jährigen Geschichte der Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. gab es noch keinen König, der nicht sesshaft in der Bundesrepublik Deutschland war. Die Königin musste erst aus Almelo zu uns nach Warstein gebracht werden. Dies jedoch sollte genau wie das Handicap unserer Königin kein Problem darstellen. Es wird viel über Inklusion gesprochen, in Warstein wird sie gelebt. Gerade das Auftreten unseres Königspaares in Warstein und zu auswärtigen Festen hat uns als Verein und als Bevölkerung Warsteins in ein mehr als positives Licht gerückt. Deswegen möchte ich mich an dieser Stelle beim Königspaar Gerrit und Ina Makkinga, bei allen Vorstandsmitgliedern, den Kompanien, dem Redaktionsteam und bei allen Unterstützern, die der Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. wohlgesonnen sind, auf das herzlichste bedanken. Ich wünsche uns allen Frohe Pfingsten und schöne Feiertage beim Schützenfest „auffe Halle.“

Mit Sauerländer Schützengruß

Nicola Kraft
1. Vorsitzender

Neues aus dem Schützenwesen

AG Schützenwesen

Die AG Schützenfest bildete für rund 20 Jahre ein wichtiges Beratungsgremium des Vorstandes. Die darin geleistete Arbeit unter Mitwirkung von Schützenbrüdern sowohl der Bürger als auch der Junggesellschützen ließ sich vergleichen mit der Arbeit in Ausschüssen auf kommunaler Ebene. Seit der Mitgliederversammlung 2022 hat sich die AG Schützenfest erweitert bzw. umorganisiert in eine AG Schützenwesen. Zielsetzung ist die kritische Beleuchtung des Ablaufes des Warsteiner Schützenfestes mit Blick auf grundlegende Änderungen für die Zukunft und auch die Mitgliederwerbung angesichts sich ändernder Rahmenbedingungen. Jedes für sich aber auch beides zusammen sind wichtige und wesentliche Bausteine im Schützenwesen.

In verschiedenen Sitzungen konnten bisher gute Ergebnisse erreicht werden. Die Zusammensetzung der Gruppe aus Vertretern des Vorstandes von Bürgerschützen und Junggesellschützen, Schützenbrüdern, Stadtkapelle und Spielleuten sowie der Kirche war und ist ein guter Mix, um mit einer entsprechenden Bandbreite die Sichtweise der verschiedenen Gruppierungen in konstruktiven Gesprächen zu diskutieren und nach zielführenden Lösungen zu suchen.

Schützenfest

Veränderte Kostenstrukturen in allen Bereichen, Personalprobleme bei Festwirten und eine sich wandelnde Feierkultur stellen die Organisatoren eines Schützenfestes vor immer wieder neue Herausforderungen. Auch die kirchliche Seite merkt Verände-

rungen und Herausforderungen in verschiedenen Facetten. Aus all dem ein neues Grundgerüst zu entwickeln, das sich in Zukunft bewähren soll und in dem sich im Besonderen die wesentlichen Bausteine und Merkmale eines Schützenfestes und des Schützenwesens wiederfinden, war und bleibt die große Herausforderung unserer Zeit.

Nach den verschiedenen, wenn auch geringen, Veränderungen, die bereits im letzten Jahr umgesetzt worden sind, arbeiten wir fortlaufend an neuen Ideen und versuchen Wünsche aufzunehmen und in geeigneter Weise in das Fest zu integrieren. In diesem Jahr erhält der große Festsaal in Teilen ein verändertes Gesicht. Neben technischen Neuerungen und strukturellen Änderungen im Bereich Licht und Beschallung nehmen wir bisherige Anregungen auf. Zusätzlich schaffen wir wunschgemäß auch neue Bereiche der Kommunikation. Im Bereich der Königstafeln

Fortsetzung auf Seite 4

ENDLICH
WIEDER WAS LOS
IM VEREIN!

Unser Verein startet neu. Starte mit!

NEU
START
MITEINANDER!

Eine Initiative für eingetragene Vereine.
Mittelpunkt für Heimat, Kommunikation,
Bau und Entwicklung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Unsere Majestäten

Liebe Schützenbrüder und -schwestern, liebe Gäste!



Noch vieles mehr gäbe es zu schreiben und zu erzählen, aber das werden wir sicherlich noch in den kommenden Jahren tun können, denn wir werden natürlich weiterhin nach Warstein kommen, um mit Euch gemeinsam Schützenfest zu feiern.

Wir bedanken uns herzlich bei dem Vorstand der Bürgerschützengesellschaft Warstein e. V., unseren beiden Königs-offizieren, den Schützen aller

Für uns war das Königsjahr 2023/24 ein Jahr, das wir nie wieder vergessen werden. Königspaar werden in einer Stadt, die fast unsere Heimat ist, bedeutete viele Reisen nach Warstein, um unsere Pflichten als Königspaar zu erfüllen.

Insgesamt drei Umzüge durften wir mit unserem tollen Hofstaat absolvieren, der von Anfang an mit dabei war. Der erste fand statt mit einem VW Käfer Cabrio, das der Vorstand auf dem Schützenfest aus dem Hut gezaubert hat. Zahlreiche Warsteiner Bürger waren mit dabei, haben an den Straßen gestanden und applaudiert. Danach sind wir noch zweimal mit einem vollen Bus nach Allagen gefahren, wo wir bei fabelhaftem Wetter mit Hofstaat und Vorstand gefeiert haben und sogar ein Ständchen von unseren Spiel-leuten bekommen haben – herzlichen Dank dafür.

Kompanien sowie natürlich unseren Hofstaatspaaren, die immer für uns da waren – vielen Dank dafür!

Aber auch an alle Musikkapellen und Spielmannszüge geht unser Dank – ihr bringt jedes Jahr eine tolle Leistung!

Bedanken möchten wir uns auch bei den vielen Gästen und Zuschauern, die zu jedem Schützenfest so zahl-



reich an den Straßen stehen.

Wir wünschen nun den Aspiranten dieses Jahres ein spannendes Vogelschießen, viel Glück und ebenso viel Spaß, wie wir ihn hatten – es war unvergesslich schön mit Euch allen!

*Euer Königspaar
Gerrit und Ina*



Fotos: Uwe Nutsch

Könige einst und jetzt...



Vor 30 Jahren Königspaar:
Willi Friederici und Renate Linhoff



Unser Kinderschützenkönigspaar 2023:
Layan Mohamed und Leo Enste



Königspaar vor 20 Jahren:
Karl-Heinz Walgenbach und Anne Happe

Der Beisitzer II. Kassierer berichtet aus seinem Tätigkeitsbereich

Im Jahre 1987 wurde ich Mitglied bei den St. Sebastianus-Junggesellschützen Warstein und habe seit dieser Zeit dem Schützenwesen aktiv die Treue gehalten. Nach 13 Jahren in den Reihen der Junggesellschützen wechselte ich im Jahre 2000 in die Ostkompanie der Bürgerschützengesellschaft Warstein und begann in diesem Jahr meine Offizierslaufbahn als Fähnrich und Fahnenoffizier. Nachdem ich diese Ämter 12 Jahre mit Freude ausgeübt habe, wurde ich 2012 als Beisitzer/II. Kassierer in den Vorstand der Bürgerschützen gewählt. Hier gibt es für mich vor allem zwei Aufgabenbereiche. Das ist zum einen die Verwaltung und Pflege der Mitgliederdatei, das heißt die Eintragung von Neuaufnahmen, ausgetretene und verstorbene Schützen auszutragen, Adressen, Bankverbindungen o. ä. zu ändern bzw. zu aktualisieren und so die zur Zeit rund 700 Mitglieder enthaltende Liste stets aktuell zu halten. Im Falle von Schützenbrüdern, die ihren Mitgliedsbeitrag noch bar zahlen, müssen diese angeschrieben werden. Des weiteren obliegt es mir gemeinsam mit unserem Geschäftsführer, die alljährlich ihre Mitgliedsjubiläen feiernden Schützen zu den entsprechenden Terminen einzuladen, an denen sie dann durch den Vorstand mit Orden und

Urkunde für jahrzehntelange Treue zu unserem Verein geehrt werden. Während dies die „altgedienten“ Schützen betrifft, kümmere ich mich gleichzeitig auch um unsere neugewonnenen Mitglieder. Sie erhalten von mir Hut, Feder und Kravatte und sind so für den Start in ihr „Schützenleben“ komplett ausgestattet. Wer das Glück hat, oftmals überraschend in den Hofstaat berufen zu werden, kann sich bei mir selbstverständlich auch einen Zylinder ausleihen.

Der zweite große Tätigkeitsbereich besteht in der Unterstützung unseres Kassierers Michael Gerlach. So obliegt mir die Vorbereitung (Besorgung von Wechselgeld u. ä.) und Abrechnung unserer im Jahreslauf anfallenden internen Veranstaltungen wie etwa die Mitgliederversammlung und die Bierprobe oder auch Dreifaltigkeit (Warsteiner Vattertach).

Aber auch damit ist mein Tätigkeitspektrum noch nicht ausgeschöpft: Als gelernter Koch und Konditor sind meine Fähigkeiten stets gefragt, wenn es bei internen oder öffentlichen Veranstaltungen (Schöner Nachmittag im Advent) um das leibliche Wohl geht. Daneben helfe ich der Nordkompanie seit Jahren in der Vorweihnachtszeit bei der Herstellung der Hausmacher Wurst und

ebenso dem Süden bei der Cafeteria im Gemeindezentrum am Spargelssonntag. Hierbei geht es nicht nur um die praktische Hilfe – viele meiner Schützenkollegen sind heil-

froh, wenn da jemand ist, der sich auch noch mit Hygienevorschriften und anderen allfälligen Regeln und Auflagen auskennt. Zum Glück geht's aber auch manchmal ohne viel Vorschriftenkram: Seit nunmehr 25 Jahren gehören selbstgemachter Heringsstipp mit Pellkartoffeln so sicher zum Osterfeueraufpacken der Ostkompanie wie die Tanne auf der Spitze des Feuers!

Nach meiner Wiederwahl in dieses Amt vor einigen Wochen freue ich mich nun auf drei weitere Jahre im Kreise meiner Vorstandskollegen; wenn diese auch mit viel Arbeit und Verantwortung verbunden sind, bleiben der Spaß und die Geselligkeit doch nicht auf der Strecke.

Jörg Menke
Beisitzer / II. Kassierer



Schützenfrühstück

Die Wertmarken für das **Schützenfrühstück** können wieder auf der Bierprobe am 11.05.2024 (Schützenbrüder/Teilnehmer der Bierprobe) und am Tag danach, 12.05.2024, für alle in der Zeit von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Schützenkrug zum Preis von 9,50 € erworben werden.

Das Frühstück kann **nur gegen Vorbestellung** und Vorlage der bei Bezahlung ausgehändigten Marke empfangen werden.

Auch über das auf unserer Homepage (www.bürgerschützen-warstein.de) bzw. den QR-Code hinterlegte Formular kann eine Bestellung getätigt werden. Bezahlung und Ausgabe der Frühstücksmarken erfolgen ausschließlich an den beiden genannten Orten und Terminen.



wird demnach für eine besondere Atmosphäre gesorgt, die auch ein Longdrink-Angebot umfasst. Man darf sich überraschen lassen.

Zusammen mit großer Theke und der „Schlummertheke“ als Anlaufstelle für die Getränke-/Bierversorgung haben wir dadurch nunmehr im wahrsten Sinne des Wortes eine „Rundum-Versorgung“ in allen Bereichen des Saales.

Einen kleinen Wehrmutstropfen werden Schützenbrüder und Gäste in Kauf nehmen müssen:

Saalkellner gehören bisher zum gewohnten Bild auf dem Warsteiner Schützenfest. Dieser Service ist – wie wir mehrfach erfahren durften – im Grunde ein Alleinstellungsmerkmal, das es in dieser Form so weit und breit nicht (mehr) gibt. Hier hat insbesondere Corona seine Spuren hinterlassen. Aus personellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten wollen/müssen wir uns im Rahmen eines „Feldversuches“ für den Sonntag und Montag vom Gewohnten trennen und auf Selbstbedienung umstellen. Vielleicht auch eine Chance für neue Gespräche und Kontakte. Freuen wir uns darauf und sehen der Mischung aus kleinen Veränderungen positiv entgegen...

Musikalisch gestaltet wird unser Schützenfest weiterhin von den bekannten Gruppierungen der Spielmannszüge und Blaskapellen. Mit den für unser Fest neu gewonnen Musik- und Partybands Just 4 Fun sowie Relax schaffen wir sicherlich eine festlich-stimmungsvolle Atmosphäre am Samstag und Sonntag, abgerundet durch Dj Michi von Schaulust, der uns am Montag beim Festausklang nochmal in Schwung bringen wird.

Unser Schützenfest lebt auch im Außenbereich von einer besonderen Atmosphäre, gehören doch Schausteller und Imbissstände seit vielen Jahren zum gewohnten Bild auf dem Schützenplatz. Familie Dorrenkamp hat uns in Aussicht gestellt, uns mit einem neuen Fahrgeschäft zu überraschen – einem top-modernen neuen Autoscooter... Hoffen wir mal, dass dies schon in diesem Jahr umgesetzt wird.

Erfahrungen sammeln auf dem Weg zu einem Schützenfest der Zukunft. Daran arbeiten wir in kleinen Schrit-

ten. Nicht alles wird naturgemäß immer auf vollumfängliche Zustimmung stoßen, aber die Rahmenbedingungen werden überall nicht einfacher. Das Beste daraus machen ist unser aller Ziel und dafür braucht es neben Akzeptanz und Idealismus auch die Unterstützung aus der heimischen Bevölkerung. Wir zählen auf Sie. Besuchen Sie unser Schützenfest 2024! Herzlich willkommen!

Mitgliederwerbung

In der letzten Ausgabe der Schützenpost haben wir über die „**Aktion Schützenhut**“ berichtet. Neue Mitglieder erhalten diesen kostenlos als Willkommensgeschenk. Die Resonanz war überwältigend groß.

64 neue Mitglieder konnten wir dadurch in den letzten beiden Jahren gewinnen. Die Aktion hat weiterhin Bestand. Nutzen Sie diesen Vorteil und sichern sich diesen besonderen Bonus. Weitere Infos zur Grundausstattung sind auf der letzten Seite dieser Ausgabe zu finden. Zudem machen wir auf unser Crowdfundingprojekt aufmerksam in dieser Sache. Mit der Unterstützung des Projekts in Form von Kleinspenden (diese werden bis zur Höhe von 20,00 € von der Volksbank verdoppelt) möchten wir weiterhin neue Mitglieder für das Schützenwesen gewinnen und begeistern.

Doch damit nicht genug. Ergänzend zu der Hutaktion spendet die Bürgerschützengesellschaft Warstein



Jetzt unterstützen!
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mitgliedergewinnung – kostenlose Schützenhüte für Neumitglieder

Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.

Viele schaffen mehr – Mit Ihrer Unterstützung des Projektes "kostenlose Schützenhüte" kann es gelingen weiterhin neue Mitglieder für das Schützenwesen zu gewinnen und zu begeistern. Wirken wir gemeinsam gegen Mitgliederschwund und Vereinsmüdigkeit. Jeder Euro hilft und Ihre Spende wirkt nachhaltig.

Projektstarter*in
Michael Gerlach

Budgetziel
1.000 EUR

Finanzierungsende
01.07.24

www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/mitgliedergewinnung-kostenlose

Sie möchten uns helfen? Überweisen Sie einen Betrag Ihrer Wahl bitte bis spätestens 5 Tage vor Finanzierungsende.

Zur Zahlung nutzen Sie bitte die Überweisungsinformationen oder scannen Sie mit Ihrer Banking-App den nebenstehenden GiroCode ein. Falls das Projekt das Finanzierungsziel nicht erreicht, erhalten alle ihr Geld zurück. Eine Spendenquittung können Sie ggf. direkt bei den Projektinitiatoren erfragen. Beachten Sie, dass Ihre Unterstützung dem Projekt erst gutgeschrieben wird, wenn die Zahlung eingegangen ist. Aus Gründen des Datenschutzes erscheint Ihre Spende in der öffentlichen Ansicht anonym.

Bezahlen per GiroCode



Kontoinhaber: VR Payment für Viele schaffen mehr
IBAN: DE3366060000000137749
BIC: GENODE6KXXX
Verwendungszweck: P25458 - Mitgliedergewinnung – kostenlose Schützenhüte für Neumitglieder



Neues aus dem Schützenwesen



Für die 2022 und 2023 insgesamt 64 neu gewonnenen Mitglieder ist bereits ein erster Spendenbetrag in Höhe von 320,00 € für die Baumaktion geflossen.

für jedes neue Mitglied künftig bzw. rückwirkend ab 2022 den Gegenwert von pauschal 5,00 € für einen **Baumsetzling** für den **Warsteiner Wald**. Wir arbeiten dabei zusammen mit den Wöske Schnaadloipers, denen genau wie uns Bürgerschützen die **Heimatsförderung** und der Umweltschutz am Herzen liegt. Mit dieser Aktion möchten wir anknüpfen an die bereits erfolgten Spenden für den Bürgerwald im Jahr 2020. Die Aktionen „kostenloser Schützenhut“ und Crowdfunding „Viele schaffen mehr“ stehen in einem engen Zusammenhang und wirken in jeder Hinsicht nachhaltig.

Für die 2022 und 2023 insgesamt 64 neu gewonnenen Mitglieder ist bereits ein erster Spendenbetrag in Höhe von 320,00 € für die Baumakti-

on geflossen. Unterstützt wird dieses Projekt auch von der Sparkasse Hellweg-Lippe.

Mitglied bei den Bürgerschützen zu sein bedeutet somit künftig auch, Förderer für den heimischen Wald zu sein. Die Baumsetzlinge sollen ihren Platz finden im Bereich der 2004 von den Wöske Schnaadloipers errichteten Waldkapelle am Plackweg. Bekommen wir jedes Jahr z. B. 10 Neumitglieder, haben wir in 10 Jahren schon einen kleinen Wald gepflanzt, einen „Bürgerschützenwald“ gewissermaßen. Umweltschutz kann so einfach sein. Fangen wir im Kleinen an, erreichen wir Großes.

Mitglieder werben Mitglieder

Wichtig für eine gut funktionierende Gesellschaft und Gemeinschaft – nicht nur im Schützenwesen – ist die Vernetzung von Jung und Alt, von UR-Warsteinern und Neubürgern unserer Stadt. Eine Mitgliedschaft im Schützenverein verbindet Generationen, schafft soziale Kontakte und Freundschaften. Einen Anreiz, sich zu verbinden und zu vernetzen, soll künftig auch die **aktive Mitgliederwerbung** schaffen. Manch einer hat noch Hemmungen oder Vorbehalte. Geht auf diese Menschen zu und werbt für unsere Sache. Euer Einsatz zahlt sich aus. So einfach geht's:

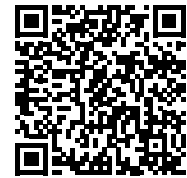
Jedes Mitglied, das innerhalb eines Kalenderjahres **mindestens drei** neue Mitglieder wirbt, erhält künftig einen „**Gönn-Dir-Was-Gutschein**“ der Werbegemeinschaft Warstein im Wert von 25,00 € bzw. 50,00 € bei

mindestens fünf neuen Mitgliedern, einzulösen bei allen teilnehmenden Mitgliedern der Werbegemeinschaft (siehe www.vug-warstein.de).



(Werbendes) Mitglied bei den Bürgerschützen zu sein bedeutet somit künftig auch, Förderer der Warsteiner Wirtschaft zu sein. Unsere Stadt braucht Unterstützung in jeglicher Hinsicht. Dein Einsatz zahlt sich aus – für dich und für die Gemeinschaft.

Du findest das insgesamt eine gute Sache? Unser Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 30,00 € / Jahr. **Kleiner Beitrag mit großer Wirkung...** Ein echtes und nachhaltiges „win-win-Geschäft“ für Schützenwesen, Mitglieder, Umwelt und Wirtschaft – sei dabei – und komm rein in den Verein. Wir heißen Dich herzlich willkommen.



Beitrittserklärungen findet man auf unserer Homepage unter

www.bürgerschützen-warstein.de/downloadbereich

Digitalen Zugriff hat man auch über den hier abgedruckten QR-Code. Kontakt findet man zudem über die Vorstandsmitglieder (s. letzte Seite).

Den Wandel gestalten bedeutet investieren in die Zukunft, in neue Ideen, in neue Mitglieder...aber auch Akzeptanz von Änderungen, Abkehr von Gewohntem und Offenheit für Neues sind Voraussetzungen, um diesen Wandel erfolgreich zu gestalten – gestalten Sie diesen Wandel und die Zukunft des Warsteiner Schützenwesens mit – besuchen Sie unser Schützenfest und verstärken unsere Gemeinschaft durch Ihre Mitgliedschaft – nur so kann Zukunft gelingen und Heimat gelebt werden.

Michael Gerlach

**KOMM'
REIN IN DEN
VEREIN.**

Unser Verein startet neu. Starte mit!

Hobbies und Leidenschaften machen mehr Spaß, wenn wir sie mit anderen teilen. Werde jetzt Mitglied in Deinem Lieblingsverein.

**NEU START
MITEINANDER!**

Eine Initiative für eingetragene Vereine.
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bautagebuch Sauerlandhalle



„Ohne Fleiß kein Preis“ oder „Kein Lohn ohne Arbeit“ – viel Arbeit gab es auch im vergangenen Jahr wieder in unserem „Zuhause“, der Sauerlandhalle Warstein, zu bewältigen. Wie auch im Jahr zuvor, konnten wir dabei auch wieder auf die Unterstützung durch öffentliche Fördermittel setzen durch Teilnahme am Kleinprojektprogramm des Leader-5verBund. Unter dem Titel **„Akustik-elemente – Schalloptimierung im**

Versammlungsraum der Sauerlandhalle“ konnten wir auch hier eine 80%ige Förderung generieren. Die Maßnahme war insoweit finanzierbar und mit der notwendigen Eigenleistung waren die Arbeiten relativ zügig umgesetzt. Die Nutzer bestätigen die positive Wirkung der installierten Schallelemente. Kleiner Aufwand – große Wirkung, und wieder ist die Immobilie ein Stück weit attraktiver geworden.



Ein deutlich umfangreiches Projekt ist die Aktion **„Außenstrom“**, ausgelöst durch den abgängigen und technisch nicht mehr nutzbaren „Festplatzverteiler“, der sich eher unauffällig versteckt aber doch eine große Bedeutung hat.

Der Schützenplatz dient gerade bei Großveranstaltungen wie in erster Linie zu Schützenfest und Karneval, bei vergleichbaren Veranstaltungen oder auch bei sonstigen Aktivitäten und Anmietungen, die sich (auch) auf den Außenbereich erstrecken, als ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur am Standort Sauerlandhalle. Das Herzstück der notwendigen Strom-

versorgung bildet der Festplatzverteiler bzw. die Übergabestation am Eingangsbereich des Platzes. Aus Sicherheitsgründen wegen stark veralteter und nicht mehr **dem Standard** entsprechender Technik war hier in der Verantwortung als Eigentümer Handlungsbedarf entstanden. Eine Arbeitsgruppe hat sich über eine Ersatzbeschaffung und Neuinstallation in Verbindung mit einer umfassenden Optimierung der Stromverteilung Gedanken gemacht und die **im Sommer 2023 in Auftrag gegebenen Arbeiten und Anschaffungen mit nicht unerheblichen Eigenleistungen unterstützt. Sobald alle Arbeiten erledigt sind, wird auch der alte Stromkasten zurückgebaut. Schlussendlich ist es zweckmäßig und wichtig, die Infrastruktur langfristig an den Bedarf und die geltenden Sicherheitsvorschriften anzupassen als lohnende Investition für die Zukunft, um allen Nutzern in gewohnter Weise den Schützenplatz weiterhin zur Verfügung stellen zu können. Dies gilt für Getränke- und Imbissstände, Fahrgeschäfte, Buden, Zirkus/Klein-**

künstler, Eventveranstalter etc. Für die dafür erhaltene Unterstützung in finanzieller (u. a. Paul-Cramer-Stiftung, Sparkasse Hellweg-Lippe) und personeller Hinsicht gilt unser ausdrücklicher Dank.

Mehr Sicherheit auf **Treppenanlagen** – hier wurde einige Wochen nach dem Schützenfest 2023 aus gegebenem Anlass Hand angelegt und für



rutschhemmende Beläge gesorgt. Seien es die Treppen zu den Bühnen, die WC-Bereiche und auch Auf- und Abgänge zu Keller- und Nebenräumen. In Eigenleistung wurde daraus ein spontanes Schlechtwetterprojekt in der Urlaubszeit. Eine Aktion, die ohne größeren Aufwand schnell erledigt war. Hoffen wir, dass wir unsere Halle dadurch ein Stück weit sicherer gemacht haben.

Die Restarbeiten im Eingangsbereich kleiner Saal beim umfangreichen **Türprojekt** (vgl. Ausgabe 08/2023) sind inzwischen abgeschlossen. Nachdem auch Trockenbauer und Maler ihre Gewerke erledigt haben, können wir nun endlich den erforderlichen Nachweis dafür erbringen,

dass wir unsere Hausaufgaben in Sachen Brandschutz und Fluchtwegsicherung gemacht haben. Ein großes Stück Arbeit liegt hinter uns. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die beiden Großprojekte Fenster (vgl. Ausgabe 07/2022) und Türanlagen werten den kleinen Saal erheblich auf. Die steigenden Nutzungszahlen stimmen uns zufrieden und wir hoffen auf weitere Nachfragen. Die Sanierung der **WC-Anlagen** soll demnächst folgen, wenn es die Finanzen zulassen. Hoffen wir auch dabei auf gutes Gelingen.

In Ausgabe 08/2023 wurde ebenfalls berichtet über den Austausch bzw.



die Erneuerung der Jalousien zwischen großem und kleinem Saal. Von der Aktion ausgenommen war die Abtrennung zwischen Eingangsflur und großem Saal. Die dort verbauten **Holz-Jalousie** war zwar auch sehr in die Jahre gekommen, aber eine Erneuerung hätte den kompletten Rückbau der Deckenkonstruktion bedeutet. „Das hält noch“, hieß es optimistisch. „Und wir wollen doch auch noch was für unsere Nachfolger übrig lassen“... Doch wie war das noch mit der Halle und den Überraschungen...?! Es kam, wie es kommen musste. Ende 2023 war es zu Ende mit der Mechanik dieses Jalousiesystems. Eine letzte Betätigung und der Rollladenpanzer stand still.

Zahlreiche Reparaturversuche blieben leider ohne Erfolg. Das bereitete gezwungenermaßen die Grundlage für weitere Überlegungen. Ausbau / Rückbau / Erneuerung oder doch in Alternativen denken? Unbestritten war, dass hier eine Abtrennung weiterhin notwendig ist. Aber in welcher Form? Eigentlich war die Antwort schnell gefunden, denn was ist das in den letzten Jahren meistverbaute Bauteil in dieser Halle? **TÜREN!** Verschiedene Konstruktionen wurden diskutiert, fachmännisch beurteilt und auf Sicherheit (u. a. Fluchtweg) und Zweckmäßigkeit geprüft.

In dem Zuge wurde auch die teils verschlissene und von der Position sowieso nicht optimal angeordnete Windfangtür im Flur-/Eingangsbereich betrachtet. Einmal Geld in die Hand nehmen und dann auf viele Jahre etwas Vernünftiges haben, war die einhellige Meinung. Gesagt getan, gemessen, verhandelt und **(fast) bestellt. Eine Abstimmung mit der Bauordnungsbehörde und fachkundige Prüfung unseres Vorhabens darf natürlich nicht fehlen, bevor es an die Umsetzung geht. Schließlich**

will man nicht eigenmächtig voreilige Fakten schaffen, die möglicherweise zu weiteren Auflagen / Kosten führen. Das Konzept muss am Ende stimmig und im Einklang mit den Vorschriften sein und natürlich auch finanzierbar sein, so dass wir in der Ausgabe 2025 dann hoffentlich von einer erfolgreichen Umsetzung berichten können.

Hoffentlich sind wir mit dem Thema Türen dann auch im Großen und Ganzen durch auf lange Zeit. Türen sind übrigens nicht nur zum Verschließen da, Türen sollen sich auch öffnen. Die Sauerlandhalle steht für alle, die sie besuchen oder nutzen wollen, immer offen. Doch diese wie andere

stetige Unterhaltungsmaßnahmen und leider nicht selten auch unvorhergesehener Aufwand halten uns Ehrenamtliche und im Besonderen die Kassenlage neben all den sonstigen Anforderungen stets auf Trab. Es bedarf keiner großen Erklärungen, dass dies ohne die Hilfe Dritter nicht funktionieren kann. „Danke“ können wir nur immer wieder sagen für jegliche Form der Unterstützung, sei es durch tatkräftiges Mitwirken, durch Spenden/Sponsoring, Anmietungen oder natürlich auch durch Besuche unserer Veranstaltungen, im Besonderen des Schützenfestes.

Michael Gerlach



Auch heute noch wichtige Tradition unseres Schützenfestes – Prozessionen und ihre Geschichte

von Dietmar Lange und Bernhard Wiemeyer (†)

Prozessionen als Bestandteil katholischen Brauchtums sind auch in Warstein Jahrhunderte alt. In allen Religionen gab und gibt es besondere kultische Umgänge, mit denen die Gottheit verehrt wird und die die mitfeiernden Menschen als Glaubensgemeinschaft erlebbar werden lässt. Wahrscheinlich sind es Warsteiner Pfarrer des 18. Jahrhunderts gewesen, denen wir den uns erhalten gebliebenen Bericht über die Prozessionen im damaligen Warstein verdanken, der uns die Wandlungen erkennen lässt, die die Prozessionen in den letzten 300 Jahren erlebt haben und erleben mussten.¹⁾ Nun konnte gar im Jahr 2023 in Warstein erstmals keine Fronleichnamsprozession mehr stattfinden, die seit einigen Jahren für den aus Warstein, Suttrop und Hirschberg zusammengeführten Pastoralverbund jedes Mal in Warstein stattfinden sollte,



Fronleichnamsprozession Im Sack um 1940

während der Corona-Pandemie jedoch mehrfach ausfallen musste. In diesem Jahr 2024 wird nun eine Fronleichnamsprozession am Sonntag nach dem Hochfest in Suttrop stattfinden, dann in Hirschberg und Warstein. Der Priestermangel und die nachlassende Beteiligung der Gläubigen führen immer wieder zu Veränderungen der Wege und der Ausgestaltung.

Prozessionen sind heute gottesdienstliche Versammlungen mit Gebet, Lied und Segen, bestanden in früherer Zeit jedoch als fester Teil des gesellschaftlichen und weithin kirchlich geprägten Lebens. Die ersten Aufzeichnungen über die Warsteiner Prozessionen sind in dem frühesten Kirchenbuch erhalten, das nach dem Stadtbrand 1737 begonnen wurde und bis 1758 geführt wurde.²⁾ Neben den üblichen Eintragungen der Taufen, Trauungen und Todesfälle enthält es eine genaue Aufstellung über einen größeren Teil der früheren Prozessionen, die zum Teil bis heute bestehen.

Die der Jahreszeit nach früheste Prozession bewegte sich in alter Zeit am Ostermontag durch die Straßen der Stadt. Auf den vier Stationen wurden Kapitel aus den Evangelien gesungen und dazu je fünf Vater unser und Ave Maria für die Bewahrung der Stadt vor Unglück gebetet. Es handelte sich um eine „gelobte“ Prozession. Diese war wahrscheinlich aufgrund eines Gelöbnisses der Bürgerinnen und Bürger aufgrund von Errettung aus Kriegs- oder Brandunglück oder Krankheit erstmals eingeführt worden.

Bis in die 1930er Jahre fand diese Prozession am 4. Sonntag nach Ostern statt. Die zeitliche Verlegung hatte ihren Grund darin, dass das in alter Zeit auf Weihnachten gehaltene 40stündige Gebet nach dem letzten großen Stadtbrand vom 31. Dezember 1802 auf Ostern verlegt wurde, weil von der damals ins Tal umgesiedelten Stadt aus an den dunklen Tagen um Weihnachten herum die Betstunden nur schwer eingehalten werden konnten.



Beschreibung der Prozessionen im Kirchenbuch von 1737

1) Pfarrei St. Pankratius Warstein: Jubiläumsfestschrift der Pfarrkirche St. Pankratius, Warstein 1973. Darin erstellte der langjährige Heimathistoriker Bernhard Wiemeyer in dem Artikel „Unsere Prozessionen“ eine erste Übersicht über die Tradition der eucharistischen Prozessionen in Warstein, auf dem dieser Artikel beruht.

2) Kirchenbuch St. Pankratius (1737-1758)

Prozessionen und ihre Wege



Auf'm Bruch mit Blick zur früheren Altstadt 1929

Nach der Erbauung der Pfarrkirche St. Pankratius nahm diese Prozession den Weg die Hochstraße hinauf, von dort über den Bruch und die Hauptstraße bis zur Diephlohstraße und von dort zur Kirche zurück.

Durch die Verlegung der „gelobten“ Prozession auf den 4. Sonntag nach Ostern fiel eine andere früher an diesem Sonntag gehaltene sehr feierliche Prozession fort. Auch diese untergegangene Prozession bewegte sich durch die Stadt rund um die heutige Alte Kirche. Auf jeder ihrer vier Stationen wurde eine Predigt gehalten: die erste und letzte vom Pastor, die zweite vom St.-Nikolai-Vikar und die dritte vom Hl.-Kreuz-Vikar.³⁾

An den drei Bittagen vor dem Fest „Christi Himmelfahrt“ wird auch in alter Zeit die Kirche umzogen worden sein. In dem Bericht aus dem 18. Jahrhundert wird jedoch nichts darüber gesagt. Am Feste Christi Himmelfahrt bewegte sich eine Prozession bis in die endenden 1960er Jahre hinein zur Kapelle von Altenwarstein. Dabei handelte es sich um eine Art früherer „Pflicht“ zu einem

ehemaligen Gotteshaus zu ziehen, wie es die kirchliche Tradition vorschrieb. Von der Alten Kirche aus bewegte sich die Prozession durch den Kesterweg und den Rüllweg über die Wolfskammer nach Altenwarstein, zurück führte sie über den Feldweg zum Eichsgen und von dort zur Kirche zurück. Nach Erbauung der Pfarrkirche nahm die Prozession zunächst ihren Weg über die heutige Bundesstraße 55 und einen kurzen Feldweg zur Kapelle, von wo sie nach feierlichem Hochamt mit Predigt den heutigen

Marienweg und Gerichtsweg zum Eichsgen und von dort über den Friedhof an der Bilsteinstraße wieder zur Kirche ging. Mit Rücksicht auf den starken Autoverkehr auf der Bundesstraße 55 war der Weg in jüngster Zeit über die Bilstein- und die Kampstraße und weiter durch die Wolfskammersiedlung genommen worden, wo er unterhalb des Peters'schen Gutshofes wieder in

den alten Weg einmündete. Der Weg zurück erfuhr keine Änderung.⁴⁾

Am Pfingstmontag war die große Flurprozession, die „solemnis, magna processio“, die feierliche, große Prozession, wie sie im ersten Kirchenbuch genannt wird. In alter Zeit und bis ins vorige Jahrhundert hinein bewegte sich diese Prozession um die gesamte bebaute Feldflur, deren Früchte durch sie unter den Segen Gottes gestellt wurden. An ihr nahm die ganze Bürgerschaft teil. Die Schützen begleiteten sie mit Wehr und Waffen und stellten für die Sakramentsgruppe eine besondere Ehrenwache, wie es noch heute durch die Junggesellenschützen geschieht. Der Pfarrer machte die Prozession auf dem Pferd mit, das ihm von der Stadt gestellt wurde. Der Weg führte von der Alten Kirche den Bruch hinunter, die Rangetrift hinauf, an Schwelle und Wäsche vorbei entlang der Gemarkungsgrenze zum äußersten Punkte des Enkerbruches vor dem Walde, wo die erste Station war. Dort hielt der Pfarrer die Predigt. Weiter bewegte sich die Prozession am Walde den Tüppel hinunter über die Wäster hinweg am Waldrand entlang zur zweiten Station am Gösseln, wo der St. Nikolai-Vikar die Station und die Predigt hielt. Von hier aus zog



Auszug der Pfingstprozession um 1936

3) Seit spätmittelalterlicher Zeit waren die beiden Vikare als jeweiliger Inhaber der Vikarien St. Crucis (Hl. Kreuz) und St. Nikolai seelsorgerisch tätig

4) Heute findet dort am Festtag „Christi Himmelfahrt“ eine plattdeutsche Messe statt.

Prozessionen und ihre Wege



Pfingstprozession auf dem oberen Müscheder Weg um 1936

man über den Schorenbach hinweg, hier und dort durch stehengebliebene kleinere Waldstücke hindurch, zu den Ländereien beim Kloster Odacker, wo unter einem Kreuze (das „Hirschberger Kreuz“ genannt, obwohl es auf Warsteiner Grund stand) der Pfarrer die dritte Station und Predigt hielt. Hier legte man nun eine Rast ein, die manche zu einem kleinen Imbiss nutzten. Von Odacker aus zog die Prozession am Waldrand entlang und auch hier das eine oder andere Waldstück schneidend zum Wästertal, wo im Bereich

des Sappenberges das alte Siechenhaus lag, bei dem der Hl. Kreuz-Vikar die vierte und letzte Station mit Predigt hielt. Von hier aus nahm die Prozession ihren Weg an der Wäster entlang bis zum Bruch und kehrte von dort aus zur Kirche zurück. Dort – und zwar vor dem Rathause – wurde sie vom Pfarrer schon erwartet, der sich etwas früher von der Prozession zu trennen pflegte und nun das Allerheiligste entgegennahm und in die Kirche zurückbrachte. Es war ein langer und beschwerlicher Weg, den die Prozession ging, wohl

15 bis 16 Kilometer lang. Morgens um 6 Uhr zog sie aus, mittags um 13.30 Uhr kam sie zurück.

Der Weg dieser Prozession ist immer wieder gekürzt worden, lange Zeit auch gegen den heftigsten Widerstand der Bürger. Noch bis um 1910 ging sie – allerdings nicht mehr durch die Rangetrift, sondern über den Müscheder Weg – den alten Weg zur Station auf dem Enkerbruch und kehrte von dort aus über den Tüppel und die Wästertrift in die Stadt zurück. Dann kürzte man ihren Weg erneut, von dem die ältere Generation noch erzählte, als die Prozession über den Weg hinter dem Hillenberg direkt die Wästertrift erreichte. Die begleitende Stadtkapelle ging diesen Weg bis zum Krankenhaus „Maria Hilf“ mit, brachte dort ein Ständchen und reihte sich an der südlichen Mescheder Landstraße wieder in die Prozession ein. Mit Rücksicht auf die hinter dem Hillenberg durch die Steinbruchbetriebe entstandenen Verhältnisse wurde sie 1964 vom oberen Müscheder Weg aus über den Hakenberg, unter dem Piusberg und hinter dem Josefswäldchen her auf die Steinstraße geführt, von wo aus sie dann auf kurzem Wege die Kirche wieder erreichte. Vor einigen

HEIMES MEDIA

www.heimes-media.com



VERANSTALTUNGSTECHNIK

- Tontechnik
- Lichttechnik
- Videotechnik
- Special Effect
- Bühnen
- Logistik

GASTROTECHNIK

- Traversentheken
- Klapptheken
- Traversenzelte
- Exklusive Thekensysteme
- Schanktechnik
- Kühlcontainer
- Ausschankwagen



Besuchen Sie unseren
Technik-Showroom &
unsere Ausstellung



DRUCKTECHNIK

- Großformat Digitaldruck
- Folienplott
- Laminierung

HEIMES MEDIA
www.heimes-media.com

truss4bars
www.truss4bars.de

Postanschrift: Heimes Media • Flurstraße 6 • 59581 Warstein • info@heimes-media.de
Lager & Ausstellung: Heimes Media • Belecker Landstraße 53 • 59581 Warstein

Prozessionen und ihre Wege

Jahren kürzte man diesen Weg um sein letztes Teilstück. Vom Piusberg zieht man wieder in das Tal hinein und hält die letzte Station am Krankenhaus „Maria Hilf“.

Am Dreifaltigkeitssonntag bewegte sich in alter Zeit eine Prozession durch die Feldflur, doch kennen wir ihren Weg nicht. Nach dem Bau der Pfarrkirche ließ man diese Flurprozession fallen und setzte an ihre Stelle die Prozession zur Alten Kirche, die dadurch an diesem einen Tage symbolisch wieder in ihre alten Rechte als frühere Pfarrkirche eingesetzt wird. Die Prozession nahm ihren Weg die Dieplohlstraße und den Kesterweg hinauf zur Alten Kirche, wo das Hochamt früher in der Kirche, später geraume Zeit wegen der sehr viel größeren Teilnehmerzahl vor und hinter der Kirche gehalten wurde. Ihren Rückweg nahm die Prozession früher über den Mühlenbruch zur Bundesstraße 55, wo bei Haus Kupferhammer eine Station war, die wohl als eine persönliche Ehrung für den Kommerzienrat Wilhelm Bergenthal gedacht war, der sich sehr um den Bau der Pfarrkirche verdient gemacht hatte. Der weitere Weg führte die Prozession die ganze Hauptstraße hinauf zur Kirche zurück, wobei die letzte Station vor dem früheren Elektrogeschäft Theo Schmidt gehalten wurde. Wegen des starken Autoverkehrs verlegte man nach einer zeitweisen Ausdehnung über den Dammweg und den Schoren ihren Weg über den Kohlmarkt, die Augusta- und die Friedrichstraße zur Dieplohlstraße zurück.



Fronleichnamsprozession in der Hochstraße um 1938

Nicht erwähnt wird im 18. Jahrhundert die Fronleichnamsprozession. Von der Pfarrkirche ging sie früher die Hochstraße hinauf, von der aus sie in den Neuen Weg einbog und weiter die nördliche Rangeseite erreichte, die sie nach Überquerung der oberen Rangebücke in Richtung Müscheder Weg verließ, und von wo aus sie über die untere Dieplohlstraße zurückkehrte. Unter Pfarrer und Dechant Engelbert Keespe wurden die Wege der Fronleichnamsprozession und der am 4. Sonntag nach Ostern gehaltenen „gelobten“ Prozession derart zusammengelegt, dass die Prozession auf Fronleichnam bis zum Kreuz am Ende der Hochstraße und von dort aus den Bruch hinunter zur Rangestraße führte. Mit Entstehung der Häuser am Salzbörnchen und in der Rangewiese ging ihr Weg dort entlang, ihre Rückkehr erfolg-

te nicht mehr über den Müscheder Weg, sondern von der Rangestraße aus über die Hauptstraße zur Kirche. 1982 feierte man erstmals eine gemeinsame Eucharistiefeier der St. Pankratius- und der St. Petrus-Gemeinde an der Alten Kirche und ging von dort in zwei getrennten Prozessionen zu den jeweiligen Kirchen zurück. Seit 2002 zog die Fronleichnamsprozession nach hl. Messe nur durch die Altstadt rund um die Alte Kirche.

In den frühen Aufzeichnungen vermissen wir auch die Mariä Heimsuchungsprozession nach Altenwarstein, die bis in die frühen 1960er Jahre bestand und ohne feierliche Stationen stattfand. Vielleicht war sie ein Bittgang analog der an diesem Tag stattfindenden Wallfahrt der Warsteiner zur Gottesmutter nach Werl.



Getränke rein für dein' Verein!

Das sportliche Bonusprogramm von Getränke Hoffmann



Sofort starten
Einfache und kostenlose Teilnahme



Teamgeist stärken
Gemeinsam Punkte sammeln für tolle Teamprämien



Prämien sichern
Hochwertige Markenartikel für verschiedene Sportarten



Personalisierte Teambekleidung
Euer Logo auf eurer Prämie



www.gh-vereinswelt.de

NEUGIERIG geworden? AKTIV werden! KENNENLERNEN! MITGLIED werden!

Liebe Leserin, lieber Leser,

freuen wir uns gemeinsam auf ein schönes Schützenfest 2024. Gestalterisch wird es einige Neuerungen und weitere attraktive Highlights geben. Bleiben Sie uns und Ihrer Heimat verbunden. Besuchen Sie uns und feiern Sie mit, damit das Schützenfest auch in Zukunft seinen festen Stellenwert im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt Warstein behaupten kann. Danke!

Sie wollen Mitglied werden? Sind Sie männlich und mindestens 18 Jahre? Dann heißen wir Sie herzlich willkommen in unseren Reihen! Für die notwendige Grundausrüstung wie Hut, Feder und Krawatte steht Ihnen Jörg Menke als Ansprechpartner (Tel.: 0160/95149187 Email: joerg-menke@t-online.de) zur Verfügung. Zögern Sie nicht, werden Sie aktiv!

Ein Blick lohnt sich – bestimmt!



zur Beitrittserklärung

**ENDLICH
WIEDER WAS LOS
IM VEREIN!**

Unser Verein startet neu. Starte mit!

**NEU START
MITEINANDER!** Eine Initiative für eingetragene Vereine.
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

NEU • NEU • NEU

Mit Ihrer / Deiner Unterschrift gibt es den Schützenhut als Willkommensgeschenk. Gleichzeitig wird ein Beitrag geleistet für den Wiederaufbau des Warsteiner Waldes.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft und natürlich rund um unsere Schützengesellschaft einschließlich der (vermietbaren) Immobilie Sauerlandhalle finden Sie auf der **Homepage** unter www.bürgerschützen-warstein.de.

**KOMM'
REIN IN DEN
VEREIN.**

Unser Verein startet neu. Starte mit!

Hobbies und Leidenschaften machen mehr Spaß, wenn wir sie mit anderen teilen. Werde jetzt Mitglied in Deinem Lieblingsverein.

**NEU START
MITEINANDER!** Eine Initiative für eingetragene Vereine.
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Vorstand der Bürgerschützengesellschaft Warstein setzt sich im Jahre 2024 aus folgenden Personen zusammen:

geschäftsführender Vorstand

- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| a) 1. Vorsitzender | Nicola Kraft |
| b) 2. Vorsitzender (Oberst) | Ralph Potratz |
| c) Geschäftsführer | Sven Bublitz |
| d) Kassierer | Michael Gerlach |
| e) 1. Beisitzer (Major) | Stefan Enste |

erweiterter Vorstand

- als geborene Mitglieder
- | | |
|------------------|-----------------|
| a) Ortsvorsteher | Dietmar Lange |
| b) Schützenkönig | Gerrit Makkinga |

als gewählte Mitglieder

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------|
| a) Beisitzer Bauen | Joachim Schnurbus |
| b) Beisitzer Festausschuss | Antonius Menke |
| c) Beisitzer Hallenwart | Hans-Jürgen Pfeiffer |
| d) Beisitzer 2. Kassierer | Jörg Menke |
| e) Beisitzer Presse/Schriftführer | Rolf Tüllmann |
| f) Hauptmann der Nordkompanie | Marc Bräutigam |
| g) Hauptmann der Ostkompanie | Björn Klare |
| h) Hauptmann der Südkompanie | Dirk Stamen |
| i) Vertreter der Sportschützen | Oberst (kommissarisch) |

Impressum

HRSG: Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.

Layout & Erstellung: Karin Hötte,
Priotex Medien GmbH, Anröchte

Die Schützenpost erscheint jährlich zum Schützenfest.

Redaktionsteam: Michael Gerlach, Rolf Tüllmann,
Dietmar Lange, Elmar Steinrücke,
Nicola Kraft, Gerrit Makkinga